

Der Kalender des HFDR – ein schönes Weihnachtsgeschenk!

Seit Jahren bestelle ich den Kalender des Historischen Forschungsvereins. Und das nicht nur für mich allein, weil ich gern lese und mich immer wieder freue, meinen Erkenntnissen aus der Geschichte der Russlanddeutschen ein neues, unbekanntes Mosaiksteinchen hinzuzufügen.

Mit einem umfangreichen Kalendarium versehen, erzählt jede Ausgabe in farbigen Bildern und aufschlussreichen Texten über herausragende Russlanddeutsche oder über Geschehnisse der hundertjährigen Geschichte der Deutschen in Russland, aber auch über die nicht immer einfachen und widerspruchsvollen Wechselbeziehungen zwischen Russland und Deutschland. Auch dank dem Kalender und anderen Publikationen des Historischen Forschungsvereins der Deutschen aus Russland ist es mir in den vergangenen Jahren immer bewusster geworden, was es bedeutet: "Heimat ist Geschichte..." Und diese Geschichte ist auch für unsere Zukunft hier sehr wichtig.

Schon seit Jahren pflege ich die Tradition, meine lese- oder geschichtsinteressierten Verwandten, Freunde und Bekannten, vor allem auch aus der Mitte der einheimischen Nachbarn, zu Weihnachten mit diesem Kalender, der wahrhaftig nicht die Welt kostet (6 Euro), zu beschenken. Das würde ich jedem raten –

es kommt bei den meisten bestens an. Denn es ist schon ein Kalender besonderer Art ist, einer, den man nach dem Jahresablauf nicht so einfach wegwirft, sondern noch nach Jahren in den einen oder anderen Jahrgang reinschaut. Das ist auch meine eigene Erfahrung. Es war eine wunderbare Idee der Vereinsgründer, einen Kalender in der Form herauszugeben – einen herzlichen Dank dafür! Jeder von uns würde viel zur Aufklärung über die Geschichte der Russlanddeutschen beitragen, wenn er sich an der Verbreitung des Kalenders beteiligte. Zum Beispiel in Form eines Weihnachtsgeschenks!

Besonders erfreut war ich über die Jubiläumsausgabe 2009. Zehn sind es nun an der Zahl – eine kleine Enzyklopädie zur Geschichte der Deutschen in Russland und der Sowjetunion und der deutsch-russischen Wechselbeziehungen. Aufschlussreich und in attraktiver Aufmachung. Mit über 60 Lebensläufen großer Russlanddeutscher und zahlreichen weiteren Inhalten bieten sie spannende Einblicke in die Geschichte der Russlanddeutschen von der Auswanderung nach Russland bis zur Rückkehr in das Land der Vorfahren. Im neuen Kalender sind der weltberühmte Gewichtheber Rudolf Pflugfelder, der Mathematiker Heinrich Maurer, der Bildhauer Carl Schmidt, der Maler Jakob Weber oder

der Pfarrer Joseph Wanner porträtiert. Auch denkwürdige Ereignisse wie 100 Jahre deutscher Ansiedlung im Altai, die Auswanderung nach Übersee Ende des 19. Jahrhunderts oder Auswanderungen zwischen den beiden Weltkriegen sind Meilensteine in unserer Geschichte mit vielen Tiefen und Höhen.

Maria Wedler, Lüdenscheid

Weitere Publikationen des HFDR:

Konrad Keller, "Die deutschen Kolonien in Südrussland" - Geschichte der Ansiedlung der Deutschen im Gebiet Odessa (603 Seiten mit über 100 Bildern).

Ulrich Mertens, "Handbuch der Russland-Deutschen" - auf 570 Seiten mehr als 2.000 Namen russlanddeutscher Siedlungen von der Gründung bis zur Auflösung mit einem aufschlussreichen historischen Teil.

Viktor Bruhl, "Die Deutschen in Sibirien" (Band 1-2) - ein Forschungswerk über die Geschichte der Deutschen in Sibirien von der Ansiedlung bis zur Auswanderung auf über 1000 Seiten.

"**Almanach 2000-2001**" - ein gemeinsames Forschungswerk der Vereinsmitglieder auf 500 Seiten, Berichte über die Geschichte der Volksgruppe, versehen mit historischen Dokumenten, etwa 50 Fotos und einigen Karten.

"**Russland-Deutsche Zeitgeschichte 2002**" - Forschungswerk von HFDR-Mitglieder und Historikern aus Deutschland und der Ukraine (453 Seiten).

"**Russland-Deutsche Zeitgeschichte 2003**" - Berichte der HFDR-Mitglieder, Forschungsgebiete Kutschurgan/Odessa, Dnjepropetrowsk, Kasachstan 1920-1930, Wolga und Sibirien (428 Seiten).

"**Russland-Deutsche Zeitgeschichte 2004-2005**" - Berichte von HFDR-Mitglieder und Forschern aus Deutschland und Russland (505 Seiten).

"**Russland-Deutsche Zeitgeschichte 2006**" / "**Trauerbuch Odessa**" - Forschungswerk der HFDR-Mitglieder über Stalins Opfer in den Gebieten Odessa, Nikolajew und Cherson 1928-1953 (273 A4-Seiten).

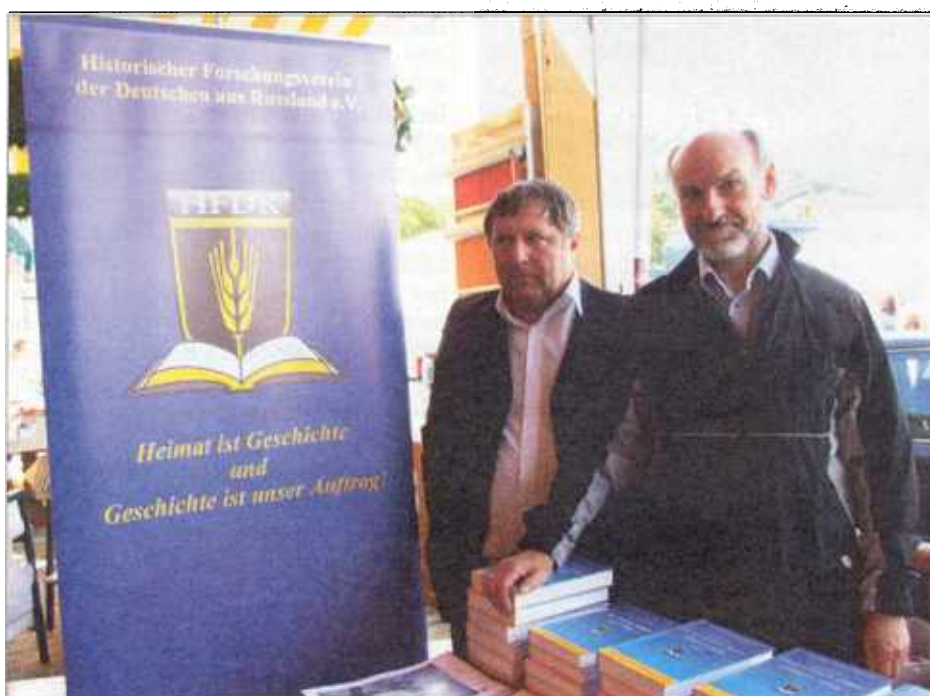
"**Russland-Deutsche Zeitgeschichte 2007**" / "**Trauerbuch Odessa 2**" - Forschungswerk der HFDR-Mitglieder, vervollständigt das "Trauerbuch Odessa" 2006 (276 A4-Seiten).

Preis pro Buch 20,- Euro.

Weitere Infos über die Publikationen unter www.hfdr.de

Bestellungen bei:

Michael Wanner (09402-3916,
E-Mail: wanner.michael@t-online.de);
Nina Paulsen (0911-6279253,
E-Mail: n.paulsen@arcor.de).



Der Vorsitzende des HFDR, Michael Wanner (links), und Reinhard Uhlmann am Stand des Vereins beim Bayerischen Landestreffen in Augsburg 2008.